

11 Zuchtbullen wechselten an Besamungsstationen

Insgesamt 52 Bullen verkauft.



Der Spitzenbulle wechselte um 18.200 Euro an den Besamungsverein Neustadt/Aisch.

In Wertklasse II, den Natursprungbullen, konnten 41 Tiere flott abgesetzt werden. Sie pendelten sich bei einem Durchschnittspreis von 1.927 Euro ein.



Diese Weltstar-Jungküh mit einem Probemelken von über 30 Kilo Milch erlöste 2.100 Euro.

Bei einem Angebot von sage und schreibe 62 Zuchtbullen, konnten 12 Tiere in die Wertklasse I gereiht werden.

Dies zog zahlreiche Besamungsstationen in die Ansbacher Rezhalle. Die Besamungsstationen Nordschwaben, CRV, Greifenberg und Bayern Genetik konnten ihren Zuchtbullenbestand mit Ansbacher Bullen erweitern. Der beheimatete Besamungsverein Neustadt/Aisch konnte gleich 6 Zuchtbullen ersteigern. Darunter war auch der Spitzenbulle, ein Woiwode-Sohn mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 133, mit einem Gebot von 18.200 Euro. Der zweitgereichte Bulle, aus dem selben Embryotransfer wie der Spitzenbulle, wechselte um 15.000 Euro an die Besamungsstation CRV.



Aus derselben Anpaarung wie der Spitzenbulle, wechselte dieser Woiwode-Sohn um 15.000 Euro an die Besamungsstation CRV.

Die 62 angebotenen Jungkühe konnten restlos abgesetzt werden. Ein durchschnittliches Tagesgemelk von knapp über 30 Kilo Milch und einem Lebendgewicht von 659 Kilo unterstreicht wiederum die Qualität der am Markt angebotenen Jungkühe. Sie konnten ihren Durchschnittspreis auch auf 1.707 Euro steigern. Das höchste Gebot erreichte eine Herzschlag-Tochter aus der Spitzengruppe mit 2.250 Euro.

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am 10. Dezember 2020.